

# Handlungskonzept

# BENN Blumberger Damm

Mai 2019

pad gGmbH  
Kastanienallee 55  
12627 Berlin

Tel.: 0152 – 02 97 96 98  
mail: [kaspar\\_roettgers@benn-blumbergerdamm.de](mailto:kaspar_roettgers@benn-blumbergerdamm.de)  
web: [pad-berlin.de](http://pad-berlin.de)  
[benn-blumbergerdamm.de](http://benn-blumbergerdamm.de)

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Aktuelle Situation</b> .....	<b>2</b>
Beschreibung des Stadtteils .....	2
Freizeitmöglichkeiten .....	3
Unterkünfte für Geflüchtete .....	3
Fremdenfeindliche Vorfälle .....	4
Bisherige Schwerpunkte des BENN-Teams .....	5
<b>2. Ziele und Handlungsbedarfe</b> .....	<b>6</b>
a) Nachbarschaft und Integration .....	6
Positiven Bezug zu Marzahn und der Nachbarschaft fördern.....	6
Orte der Integration schaffen.....	6
Gemeinsam aktiv werden.....	7
b) Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement.....	7
Gewinnung neuer Ehrenamtlicher .....	8
Vernetzung und Austausch der Ehrenamtlichen.....	8
Sichtbarmachung und Wertschätzung von Engagement .....	8
Qualifizierung von Ehrenamtlichen .....	8
c) Beteiligung .....	9
Etablierung einer regelmäßigen Nachbarschaftsversammlung .....	9
Ansprache bisher nicht erreichter Anwohnerinnen und Anwohner ausbauen .....	9
Rückkopplung der Ideen aus den Beteiligungsformaten mit Berufsakteuren .....	9
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen .....	10
Orte der Beteiligung auch in den Unterkünften schaffen und stärken.....	10
d) Empowerment.....	10
Förderung der Beteiligung der neuen Nachbarinnen und Nachbarn.....	10
Empowerment durch Aufklärung und Bildung.....	11
Stärkung der Sichtbarkeit von Selbsthilfestrukturen im BENN Quartier .....	11
Dialogrunden .....	11
e) Vernetzung und Kooperation .....	12
Ausbau der Vernetzung zu Unternehmen.....	12
Vernetzungslücken füllen .....	12
Kooperationen gewinnbringend gestalten.....	13
f) Weitere Bedarfe .....	13
<b>3. Handlungsschritte</b> .....	<b>14</b>
3.1 Nachbarschaft und Integration .....	14
3.2 Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement .....	15
3.3 Beteiligung.....	15
3.4 Empowerment.....	16
3.5 Vernetzung und Kooperation .....	17
<b>4. Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>17</b>

## Einleitung

Das Zusammenleben im Quartier zu fördern und die verschiedenen Nachbarinnen und Nachbarn noch besser zu vernetzen – das ist eine wichtige Zielstellung des Programms „Berlin entwickelt neue Nachbarschaften“ (im Folgenden kurz BENN). Vor allem sollen diejenigen, die neu hergezogen sind und jene, die schon lange hier leben, die Chance bekommen, sich kennen zu lernen und gemeinsam aktiv zu werden. Alle sollen die Möglichkeit bekommen, sich hier einzubringen und den Stadtteil aktiv mitzugestalten. Seit Januar 2018 steht das BENN-Team den Menschen in ihrem Engagement für die Nachbarschaft beiseite.

Die Themen dieses Handlungskonzepts basieren zum größten Teil auf Gesprächen mit Nachbarinnen und Nachbarn. Vor allem die Ergebnisse einer aufsuchenden Befragung und einer anschließenden Nachbarschaftsversammlung bilden eine wichtige Grundlage dieses Papiers. So konnte das BENN-Team lernen, was für die Menschen im Quartier- in der Einfamilienhaussiedlung, der Großsiedlung und den Unterkünften für Geflüchtete wichtig ist und welche Themen in der Arbeit von BENN verfolgt werden sollen.

Die Inhalte des vorliegenden Handlungskonzeptes wurden mit vielen Fachexpertinnen und -experten in einer Sitzung am 21. März 2019 abgestimmt und diskutiert. Dabei waren Vertreterinnen und Vertreter des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf von Berlin, der beiden Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete im BENN-Quartier, des Kieztreffs Marzahn-Mitte, der Freiwilligenagentur, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, des Gartenprojekts Paradiesgärten und der Grundschule am Bürgerpark. Anschließend wurde das Konzept auf einer Nachbarschaftsversammlung am 24. April 2019 vorgestellt und diskutiert und danach in der Steuerungsrunde abgestimmt. Die Steuerungsrunde ist zusammengesetzt aus Vertretern der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, dem Bezirksamt und dem BENN-Team.

Das Handlungskonzept ist auch eine Weiterentwicklung des Aktionsplans. Dieser wurde im April 2018 geschrieben und hält die Vorhaben des BENN-Teams bis Juli 2019 fest. Es wird somit festgehalten, welche Schwerpunkte sich das Team für das kommende Jahr setzt und wie zukünftige Aktionen und Maßnahmen aussehen können. Die Schwerpunkte und die Strategien zur Umsetzung sollen auch weiterhin mit den Nachbarinnen und Nachbarn besprochen und ausgeführt werden. Das Handlungskonzept wird jährlich zum 30. Juni fortgeschrieben. Dementsprechend wird das Dokument stetig an die aktuelle Situation angepasst und weiterentwickelt.

Auch wenn hier bereits Vorhaben für ein ganzes Jahr beschrieben werden, soll es möglich sein, weiterhin kurzfristige, neue Ideen und Vorhaben umzusetzen, um auf unvorhergesehene Dynamiken im Stadtteil flexibel reagieren zu können. Das Handlungskonzept bildet also einen Rahmen, der während der Umsetzung erweitert und weiterentwickelt wird.

# 1. Aktuelle Situation

## Beschreibung des Stadtteils

Zum 15. Januar 2018 startete das Team BENN Blumberger Damm in Trägerschaft der pad gGmbH. Anders als die Marzahn-Hellersdorfer BENN-Standorte Marzahn NordWest, Boulevard Kastanienallee und Mehrower Allee ist der Standort nicht Teil eines Quartiersmanagement-Verfahrens.



**Quartier von BENN Blumberger Damm. Gemeinschaftsunterkunft Rudolf-Leonard-Straße (Kreis oben) und Blumberger Damm (Kreis unten) sowie das Vor-Ort-Büro (Kreuz).**

Das Quartier, in dem das BENN-Team hauptsächlich aktiv ist, liegt nördlich der Raoul-Wallenberg-Straße und Landsberger Allee und südlich der Mehrower Allee. Im Westen bilden der Bürgerpark und die parallellaufende Trasse der Trambahn eine natürliche Grenze des Quartiers. Anders als beim Quartiersmanagement sind die Grenzen allerdings nicht trennscharf, auch wer etwas weiter weg wohnt, kann sich bei BENN beteiligen. Mit der Begrenzung wird eher festgelegt, wo das BENN-Team aktiv die Nachbarinnen und Nachbarn anspricht und einlädt. Im Quartier befinden sich eine Einfamilienhaussiedlung und eine Großsiedlung mit Gebäuden verschiedener Wohnungsgenossenschaften.

Das Quartier liegt im sogenannten „Planungsraum Ringkolonnaden“ und bildet mit den benachbarten Vierteln den Stadtteil Marzahn-Mitte. Der Stadtteil hat bereits eine 40-jährige Geschichte, die Einfamilienhaussiedlung ist sogar noch um einiges älter. Viele Anwohnerinnen und Anwohner wohnen bereits sehr lange hier und haben den Stadtteil von Beginn an geprägt. Es gibt deswegen auch nachbarschaftliche Netzwerke, die lange gewachsen sind und sich immer weiterentwickelt haben. Im Jahr 2015 haben sich viele Anwohnerinnen und Anwohner ehrenamtlich engagiert, indem sie geflüchtete Menschen beim Ankommen unterstützten. Vor allem in der anfänglichen Notunterkunft in einer Turnhalle in der Rudolf-Leonard-Straße waren viele Ehrenamtliche aktiv.

Im Vergleich zum Rest Berlins leben im Stadtteil verhältnismäßig viele Rentnerinnen und Rentner. Eine von vier Personen unter 65 Jahren empfängt Leistungen nach SGB II; ist also im täglichen Leben auf Hilfe vom Jobcenter angewiesen<sup>1</sup>. Dies ist etwas mehr als im Berliner Durchschnitt.

Rund um das BENN-Büro gibt es verschiedene Einkaufs- und Dienstleistungsmöglichkeiten. Die meisten befinden sich im oder in der Nähe des Carrée Marzahn. Neben einigen kleinen Werkstätten und anderen Dienstleistungsangeboten ist der BENN-Standort hauptsächlich ein Wohngebiet. Viele der Bewohnerinnen und Bewohner fahren also in andere Stadtteile, um zu arbeiten. Unweit des BENN-Büros liegt die Marzahner Promenade – das Ortsteilzentrum der Großsiedlung Marzahn. Hier sind viele Freizeitangebote, Beratungsmöglichkeiten und Dienstleistungen an einem Ort.

<sup>1</sup> Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin: Sozialbericht 2015 Marzahn-Hellersdorf.

## Freizeitmöglichkeiten

In unmittelbarer Umgebung des Quartiers gibt es vielseitige Sportmöglichkeiten. Vor allem das Angebot des Fußballvereins BSC Marzahn wird von vielen Sportlerinnen und Sportlern aller Altersklassen genutzt. Die Frauensporthalle bietet Frauen und Kindern einen leichten Zugang zu sportlichen Aktivitäten.

Ein vielfältiges Angebot hält auch das Freizeitforum Marzahn bereit. Die Möglichkeiten reichen von Konzerten, Theatervorstellungen, Lesungen, Fotoausstellungen bis zu verschiedenen Kursangeboten. Im Gebäude des Freizeitforums befindet sich zudem die Bezirkszentralbibliothek und das Kinder- und Jugendzentrum FAIR. In der Nähe des BENN Büros liegen zwei sehr aktive Stadtteilzentren, deren Angebote von vielen Nachbarinnen und Nachbarn genutzt werden. Für Kinder und Jugendliche gibt es sehr unterschiedliche Angebote in den Jugendfreizeiteinrichtungen Anna Landsberger, Impuls und dem Kinder- und Jugendhaus BOLLE. Wichtige Akteure sind auch die Stadtteilzentren Kieztreff Marzahn-Mitte und MOSAIK Marzahn Süd. Hier werden vielseitige Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten angeboten sowie Beratungsangebote zu Renten- und Rechtsthemen.

Nicht weit entfernt ist auch die Shoppingmall „Eastgate“, die vielfältige Einkaufsmöglichkeiten bietet. In direkter Nähe zum BENN Büro sind die Möglichkeiten und Orte für alltägliche Begegnungen jedoch rar. So sind Cafés, Restaurants und weitere Begegnungsorte nur wenig vorhanden und prägen nicht das tägliche Leben in der Nachbarschaft. Eine Ausnahme bilden die Freizeiträume vieler Wohnungsgenossenschaften. Diese stehen aber meist nur den jeweiligen Mieterinnen und Mietern offen und sind nicht für andere nutzbar.

Auf einer Brachfläche zwischen dem BSC Marzahn und der Gemeinschaftsunterkunft Blumberger Damm entsteht ein neuer Spielplatz für unterschiedliche Generationen sowie das Gartenprojekt „Paradiesgärten“. Hier können sich die Nachbarinnen und Nachbarn aktiv einbringen und den Garten selbst gestalten. In der Marzahner Promenade wurde durch den Verein Refugee Emancipation e.V. ein selbstorganisiertes Fraueninternetcafé eingerichtet. BENN unterstützt das Café dabei, sich auch für die weitere Nachbarschaft zu öffnen.

## Unterkünfte für Geflüchtete

Die Unterkünfte, mit denen BENN Blumberger Damm zusammenarbeitet, sind die Gemeinschaftsunterkünfte Rudolf-Leonhard-Straße und Blumberger Damm. In beiden Unterkünften leben derzeit etwa 350 Menschen. Sie kommen aus ca. 20 unterschiedlichen Herkunftsländern, die meisten aus Afghanistan, dem Irak und Syrien. In den Unterkünften leben viele Familien mit Kindern, aber auch viele alleinreisende Personen. Sie sprechen unterschiedliche Sprachen und auch ihre Erfahrungen und Zukunftsperspektiven sind vielfältig.

Die Gemeinschaftsunterkunft am Blumberger Damm wurde 2015 in Betrieb genommen. Die Unterkunft in Containerbauweise besteht aus zwei Containerblöcken mit jeweils zwei Stockwerken. Insgesamt bietet die Unterkunft Platz für bis zu 400 Personen. Sie ist jedoch meist mit ca. 350 Personen belegt. Die Wohneinheiten sind Doppelzimmer. Für Familien kann die Durchgangstür zwischen den Doppelzimmern geöffnet werden. Die Unterkunft wird vom privaten Wohnheimbetreiber prisod GmbH betrieben.

Die Gemeinschaftsunterkunft Rudolf-Leonhard-Straße wurde im Juli 2017 eröffnet. In der sogenannten MUF (Modulare Unterkunft für Geflüchtete) können 450 Personen unterkommen, sie ist jedoch meist mit ca. 350 Personen belegt. Als Wohneinheiten gibt es nach Bedarf Doppelzimmer, Einzelzimmer und Kleinstwohnungen für Familien mit Bad und Küche. Der Betreiber ist die DRK Müggelspree Nothilfe gGmbH.

Beide Unterkünfte verfügen über Kooperationsbeziehungen zu vielen externen Partnern, die vielfältige Angebote für die Bewohnerschaft anbieten. So finden beispielsweise regelmäßig Betreuungs-

Spiel- und Lernangebote für Kinder statt, außerdem gibt es Sportmöglichkeiten. Die erwachsenen Bewohnerinnen und Bewohner sind vielfach mit der Suche nach Ausbildung und Arbeitsmöglichkeiten beschäftigt und müssen eine Menge Behördentermine wahrnehmen. Zudem suchen viele nach einer eigenen Wohnung.

Bisher gibt es in beiden Gemeinschaftsunterkünften formal noch keinen Bewohnerrat. Jedoch gibt es bereits Kommunikations- und Beteiligungsformen, an die BENN anknüpfen kann. Diese Strukturen zu unterstützen und zu verstetigen bleibt daher ein wichtiges Ziel der Arbeit von BENN im kommenden Jahr. Durch direkte Ansprachen, den BENN- Sprachtreff, die Einrichtung eines Frauenraums und viele weitere Gelegenheiten wurden bereits viele direkte Kontakte zu Bewohnerinnen und Bewohnern geknüpft.

Das BENN-Team hat gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern insgesamt drei Begegnungsräume in den Gemeinschaftsunterkünften ausgestattet. So werden Menschen dazu angeregt, sich auszutauschen und selbst aktiv zu werden. Zudem sollen die Räume auch für weitere Nachbarinnen und Nachbarn offenstehen, die nicht in den Gemeinschaftsunterkünften leben. Auf diese Weise wird ein stärkerer Austausch gefördert. Durch die Begegnungsräume können die Bewohnerinnen und Bewohner selbst ihre Aufenthaltsorte gestalten und selbstbestimmt Gäste einladen.

## **Fremdenfeindliche Vorfälle**

Nachdem in den Jahren 2015 und 2016 viele fremdenfeindliche Vorfälle gemeldet wurden, ist diese Zahl im Jahr 2017 deutlich gesunken. Nachdem organisierte Mitglieder extrem rechter Gruppen bis 2016 direkt im BENN Quartier mehrere Demonstrationen organisiert haben und es zu körperlichen Angriffen auf Engagierte kam, hat sich die Lage seit 2017 deutlich beruhigt. Bekannte Mitglieder dieser Gruppen sind aber direkt im BENN Quartier wohnhaft, daher bleibt das BENN-Team aufmerksam was die Stimmung im Stadtteil angeht und ergreift entsprechende Vorsichtsmaßnahmen bei öffentlichen Veranstaltungen. Das Potenzial, dass sich rassistische und fremdenfeindliche Stimmungen im Bezirk und im BENN Quartier entwickeln und verbreiten, ist nach wie vor gegeben. So wird auch weiterhin noch von vielen Diskriminierungen und rechtsextremer Propaganda berichtet. Dabei kommt es vor allem zu rassistischen Beleidigungen und körperlichen Angriffen<sup>2</sup>. Es gibt immer wieder geflüchtete Menschen, die von derartigen Übergriffen berichten und daher teilweise sehr verunsichert sind. Auch in direkter Nähe der Unterkünfte kommt es zu Angriffen. Hierdurch fühlen sich viele Geflüchtete nicht wohl und sicher. Wichtige präventive Arbeit leisten das Bündnis für Demokratie und Toleranz und die sehr aktive Kiezgruppe gegen Rassismus, welche vor Ort den Ursprüngen extrem rechter Handlungen entgegenwirken. Für BENN Blumberger Damm sind das Bündnis und vor allem die Kiezgruppe wichtige Kooperationspartner. Mit ihnen hat das Team einen Marzahn-Hellersdorf-Block auf der #Unteilbar-Demonstration im Oktober 2018 organisiert. In dem Block wurde ein Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung in Marzahn-Hellersdorf gesetzt und gezeigt, dass der Bezirk bunt und vielfältig ist.

---

<sup>2</sup> Stiftung SPI: Zwischen Menschenfeindlichkeit und demokratischem Engagement. Jahresbericht zur Demokratieentwicklung am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf 2017: S. 18



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der #unteilbar Demonstration im Oktober 2018 mit „Marzahn-Hellersdorf“ Schildern

## Bisherige Schwerpunkte des BENN-Teams

Im ersten Jahr des Bestehens wurde das BENN Büro vor Ort bekannt gemacht und viele Nachbarinnen und Nachbarn angesprochen. Neben der Einweihung des BENN Büros mit vielen Kooperationspartnern war das Team auf verschiedenen, auch bezirksweiten Veranstaltungen präsent, um seine Arbeit und Beteiligungsmöglichkeiten darzustellen und bekannt zu machen.

Um viele Nachbarinnen und Nachbarn auch persönlich kennen zu lernen, wurden diese zunächst mit einem mobilen Café an öffentlichen Orten angesprochen. Im Anschluss daran wurde eine größer angelegte aufsuchende Befragung durchgeführt. Insgesamt 133 Menschen der Nachbarschaft wurden an der Haustür, auf der Straße, vor der Schule und den Kitas zu ihren Wünschen und Sorgen befragt. Dabei zeigten sich die Befragten mit ihrer Wohnsituation in Marzahn generell zufrieden. Gleichzeitig bedauerten sie jedoch einen Mangel an Begegnungsräumen. Die Pflege und Gestaltung des Bürgerparks war für viele Befragte ein wichtiges Anliegen. Weiterhin sprachen viele an, dass der soziale Zusammenhalt im Quartier nachlasse. Im Anschluss an die Befragung wurden alle Teilnehmenden zu einer Nachbarschaftsversammlung eingeladen. Zu der Versammlung kamen mehr als 40 Nachbarinnen und Nachbarn. Es gab eine professionelle Übersetzung in Farsi und Arabisch und eine Kinderbetreuung. Die Nachbarschaftsversammlung war nach dem Prinzip einer Zukunftswerkstatt aufgebaut. Die Zukunftswerkstatt ist eine partizipative Methode, bei der die Teilnehmenden eigene Themen und Perspektiven einbringen und miteinander besprechen. Im Laufe der Versammlung entstanden drei thematische Schwerpunkte, die im Anschluss weiterbearbeitet wurden. Diese waren der Umgang mit Lautstärke in der Nachbarschaft, die Pflege und Gestaltung des Bürgerparks sowie die Einrichtung eines Sprachtreffs.

Aus den Themen entstanden bei weiteren Treffen und Diskussionen schließlich ein Bürgerdialog mit dem Straßen- und Grünflächenamt sowie ein Aufräumspaziergang im Bürgerpark und ein wöchentlich stattfindender Sprachtreff. Bei diesem wird der Dialog auf Deutsch geübt und grammatikalische Hilfe angeboten. Die Unterstützung leisten ehrenamtliche Muttersprachlerinnen und Muttersprachler.

Um die Ergebnisse der aufsuchenden Befragung und die Mitmachmöglichkeiten im Quartier bekannter zu machen, wurden die Ergebnisse in einer Zeitung aufbereitet und anschaulich dargestellt.

Um Begegnungen von alten und neuen Nachbarinnen und Nachbarn zu fördern und gleichzeitig mit beiden Zielgruppen Kontakte auf- und auszubauen, wurden verschiedene Angebote gemacht. In der Gemeinschaftsunterkunft Blumberger Damm wurde die AG Nachbarschaft gegründet, in der Bewoh-

nerinnen und Bewohner eigene Ideen entwickelten und umsetzten. So konnte zum Beispiel ein Grill-nachmittag organisiert werden, zu dem auch weitere Nachbarinnen und Nachbarn kamen.

Später nahmen viele Aktive aus der AG Nachbarschaft an dem neu gegründeten Sprach-Treff teil. Bei insgesamt drei Festen, die das BENN-Team gemeinsam mit den beiden Gemeinschaftsunterkünften organisierte, wurden Kontakte zu den Bewohnerinnen und Bewohnern der Unterkünfte und zu den Hauptamtlichen gepflegt und erweitert. Zahlreiche Nachbarinnen und Nachbarn sowie Ehrenamtliche nutzten die Gelegenheit, die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte kennenzulernen oder bestehende Kontakte zu vertiefen.

Im Rahmen von mehreren Veranstaltungen konnten zahlreiche weitere Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden. So wurden mit einer Public Viewing Reihe zur Fußball WM 2018 und einem Volgtigerworkshop für Kinder und Jugendliche unterschiedliche Zielgruppen erreicht und Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung ermöglicht. Mit der Förderung der Kiez-Fahrrad Werkstatt in der Marzahner Promenade wurde diese stärker zu einem Begegnungsort für unterschiedliche Nutzer und Nutzerinnen ausgebaut, der sowohl Geflüchteten aus den Gemeinschaftsunterkünften als auch weiteren Anwohnerinnen und Anwohnern offensteht. Weitere Begegnungsmöglichkeiten unterschiedlicher Zielgruppen wurden durch Kochveranstaltungen gemeinsam mit dem bezirklichen Migrationssozialdienst und dem Projekt Amal geschaffen. Mit dem Sprach-Treff besteht ein regelmäßiges Angebot, über das Personen unterschiedlicher Herkunft zusammenkommen.

## **2. Ziele und Handlungsbedarfe**

### **a) Nachbarschaft und Integration**

#### **Positiven Bezug zu Marzahn und der Nachbarschaft fördern**

In den Gesprächen mit Nachbarinnen und Nachbarn wird immer wieder deutlich, dass viele Menschen sehr gerne in ihrem Stadtteil und ihrer Nachbarschaft leben. Dies ist insbesondere bei denjenigen der Fall, die bereits seit mehreren Jahren oder sogar Jahrzehnten hier wohnen. Gleichzeitig wird der Stadtteil von außen oftmals negativ wahrgenommen. Marzahn ist als Berliner Stadtteil mit einem negativen Stigma behaftet und wird häufig mit klischeehaften und abwertenden Vorstellungen von dem Leben und Wohnen in Plattenbausiedlungen, in Siedlungen mit geringem Durchschnittseinkommen und hoher Arbeitslosigkeit verbunden. Häufig äußern Nachbarinnen und Nachbarn Unmut über die Wahrnehmung ihres Stadtteils.

Dieser Kontrast zwischen der eigenen Identifikation und der Wahrnehmung von außen kann sich auf die Bereitschaft, das Quartier aktiv mitzugestalten, auswirken. Eine positive Identifikation mit dem eigenen Stadtteil kann dagegen die Motivation, sich für die eigene Nachbarschaft einzusetzen, steigern. In Erzählcafés sollen diese positiven Identifikationen gefördert werden.

Daher hat sich das BENN-Team für das kommende Jahr zum Ziel gesetzt, die positiven Seiten und Aktionen des Quartiers gezielt in die Öffentlichkeit zu tragen. Hierfür soll u.a. eine neue Stadtteilzeitung entstehen.

#### **Orte der Integration schaffen**

Das Team von BENN Blumberger Damm möchte den Austausch zwischen alten und neuen Nachbarinnen und Nachbarn weiterhin fördern und ausbauen. Es möchte allen Gelegenheiten bieten, sich (neu) kennenzulernen und sich gemeinsam zu betätigen. Dabei plant das Team unterschiedliche Angebote, beispielsweise für gemeinsames Handwerken oder künstlerische Aktivitäten.

Fortlaufend wird der wöchentlich stattfindende Sprachtreff in dem BENN-Begegnungsraum durch das Team unterstützt und gefördert. Der Sprachtreff lebt von seinen sehr engagierten Teilnehmenden.

Auch das im Jahr 2018 neu eröffnete Schul-Kiez-Zentrum soll als Ort der Integration dienen, indem dort interkulturelle Veranstaltungen, Begegnungen und Freizeitaktivitäten für Kinder und Eltern mit angeboten werden. Das BENN Team wird diesen Prozess durch gemeinsame Angebote und Aktivitäten unterstützen.

### **Gemeinsam aktiv werden**

Unter den Menschen im Quartier gibt es viele, die gerne vor Ort aktiv sein und die Entwicklung der Umgebung mitgestalten möchten. So gab es beispielsweise viel Engagement, als es darum ging, die Parkflächen zu pflegen oder sich bei Festen und Veranstaltungen wie dem Feurigen Advent oder dem Fest der Nachbarschaft einzubringen. Vielen der alten Nachbarinnen und Nachbarn ist dabei kaum bewusst, dass es unter den geflüchteten Menschen viele gibt, die gerne zur Gestaltung des Quartiers beitragen möchten. Durch BENN soll dieses Engagement und die Bereitschaft sichtbar gemacht und weiter gefördert werden.

Zu gemeinsamen Aktivitäten gehören auch positive Erlebnisse. Das BENN-Team hat bereits einige Feste in den Unterkünften unterstützt und mitorganisiert, zu denen alle Nachbarinnen und Nachbarn eingeladen waren. Dieses Angebot wurde auch von vielen wahrgenommen. Im Anschluss an die Veranstaltungen äußerten sich einige Nachbarinnen und Nachbarn sehr positiv über die Möglichkeit, Menschen aus den Gemeinschaftsunterkünften kennenzulernen.

Auch im öffentlichen Raum sollen Gelegenheiten zum positiven Austausch geschaffen werden, beispielsweise durch die Organisation eines Straßenfestes, damit sich alle gleichermaßen angesprochen und eingeladen fühlen.

### **Handlungsschritte**

- Sprach-Treff weiterführen und durch regelmäßige Ausflüge die Gemeinschaft fördern
- Weitere Aufräumspaziergänge im Bürgerpark durchführen
- Organisation von Festen in den Unterkünften unterstützen, zu denen weitere Nachbarinnen und Nachbarn eingeladen werden
- Straßenfest im öffentlichen Raum gemeinsam mit weiteren Trägern
- Erzählcafés
- Partizipative Stadtteilzeitung
- Aufsuchende Ansprache durch das mobile Café
- Gestaltung der Außenanlage Blumberger Damm gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie weiteren Nachbarinnen und Nachbarn
- Angebot Kunst/arabische Schrift in Schul-Kiezzentrum
- Elterncafé im Schul-Kiez-Zentrum

### **b) Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement**

Ehrenamtliches Engagement war und ist eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der lokalen Integration. Im Quartier von BENN Blumberger Damm engagieren sich Menschen zu ganz vielfältigen Themen. Auch das Engagement in den sozialen Medien, etwa auf Facebook oder bei nebenan.de ist sehr hoch. So wurde im vergangenen Jahr auf Spendenaufrufe von BENN oft schnell reagiert und es gingen viele Sachspenden ein. Dies hat die Arbeit des BENN-Teams sehr unterstützt. Geflüchtete Menschen engagieren sich oft innerhalb der Unterkünfte in Form von nachbarschaftlicher Hilfe. Auch unterstützten einige der neuen Nachbarinnen und Nachbarn BENN aktiv und verlässlich etwa durch

ehrenamtliche Übersetzungen, das Einbringen eigener Ideen oder Hilfe bei Aufbau und Betreuung von Infoständen.

Das Engagement rund um die Unterstützung geflüchteter Menschen hat sich seit dem Jahr 2015 stark verändert. Einerseits hat sich eine hauptamtliche Struktur in der Unterstützungsarbeit entwickelt, andererseits stoßen Menschen auch individuell an die Grenzen dessen, was für sie machbar ist. Erwerbstätige Menschen sind häufig zeitlich stark eingebunden und viele versuchen den Spagat zwischen Beruf und Familie zu meistern. Eine Herausforderung für das Team von BENN ist es dementsprechend, neue Möglichkeiten für das ehrenamtliche Engagement zu schaffen, die diese verschiedenen Bedingungen mit einbeziehen.

### **Gewinnung neuer Ehrenamtlicher**

BENN möchte Menschen darin bestärken, sich für die Themen aktiv einzusetzen, die sie in ihrem Stadtteil wichtig finden. Wir möchten dazu anregen, zu konkreten Ideen zu kommen, statt zu resignieren und zu schimpfen. Es gibt in der Nachbarschaft ein großes Interesse daran, den Zusammenhalt zu stärken, der aus Sicht vieler Nachbarinnen und Nachbarn in den letzten Jahren schwächer geworden ist. Diese Wünsche greift BENN auf. Wir möchten Menschen ermutigen, gemeinsam mit dem BENN-Team Aktivitäten zu planen, bei denen sich Nachbarinnen und Nachbarn besser kennenlernen und sich punktuell oder kontinuierlich einbringen möchten.

### **Vernetzung und Austausch der Ehrenamtlichen**

Ehrenamtliche, die im Stadtteil aktiv sind, kennen sich teilweise noch nicht untereinander. Ein Erfahrungsaustausch und die Weitergabe von Wissen und Tipps, aber auch das Teilen von Schwierigkeiten sind wichtige Säulen des ehrenamtlichen Engagements. BENN möchte daher Anlässe zur Vernetzung von Ehrenamtlichen schaffen, zum Beispiel indem ein Austausch zwischen Engagierten aus den verschiedenen Sprach-Treffs im Bezirk und im BENN Quartier organisiert wird.

### **Sichtbarmachung und Wertschätzung von Engagement**

Das Team von BENN möchte das Engagement von Ehrenamtlichen sichtbarer machen, indem diese auf nachbarschaftlichen Veranstaltungen vorgestellt werden und so mehr Wertschätzung erfahren. Die BENN-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten den Ehrenamtlichen auf diese Weise auch eine Rückmeldung für ihren Einsatz ermöglichen und zeigen, dass ihr Engagement etwas bewirkt. Außerdem möchte das Team die unterschiedlichen Arten des Engagements bekannter machen, indem es auf die Angebote der Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf aufmerksam macht. Dies beinhaltet unter anderem, mehr Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements auch für geflüchtete Menschen verständlich darzustellen und aufzuzeigen.

### **Qualifizierung von Ehrenamtlichen**

Ehrenamtliche gehen ihrer Tätigkeit oft mit einem gestärkten Gefühl nach, wenn sie Möglichkeiten haben, sich weiter zu qualifizieren. Beispielsweise im Sprach-Treff gibt es ein großes Bedürfnis nach dem Erlernen didaktischer Kniffe. Auch bei Problemen und Schwierigkeiten, die Ehrenamtliche in ihrer Tätigkeit sehen, können entsprechende Bildungsangebote sehr hilfreich sein. BENN will hier die Angebote im Bezirk, beispielsweise die der Freiwilligenagentur oder der Alice Salomon Hochschule sichtbar machen. Dazu wird auch eine Zusammenarbeit mit den Angeboten der Volkshochschule und anderen Bildungsträgern angestrebt.

### **Handlungsschritte**

- Qualifizierung von Ehrenamtlichen (fortlaufend)
- Ehrenamts-Stammtisch
- Möglichkeiten des Engagements sichtbar machen

## **c) Beteiligung**

Nachhaltige Beteiligungsformate zu schaffen ist ein Kernziel von BENN. Im BENN-Quartier bestanden zum Start des Programms zunächst wenige, nach außen sichtbare nachbarschaftliche Aktivitäten und Initiativen jenseits etablierter Träger und den Wohnungsbaugenossenschaften. Auch gab es wenige Aktivitäten, die einen Austausch zwischen alten und neuen Nachbarinnen und Nachbarn begünstigten. Das BENN-Team konnte zwar gut an bestehende Träger und Einrichtungen anknüpfen, beispielsweise an die oben aufgeführten Jugendfreizeiteinrichtungen und die Stadtteilzentren. Um aber auch Möglichkeiten für neue Beteiligungsformate zu prüfen und um auch diejenigen zu erreichen, die nicht bereits in Freizeiteinrichtungen oder Stadtteilzentren aktiv sind, hat das BENN-Team eine Aktivierende Befragung im Stadtteil durchgeführt. Der gewünschte Effekt, dass auch bisher nicht aktivierte Menschen Interesse an Beteiligung und Mitbestimmung entwickeln, ist eindeutig eingetreten.

### **Etablierung einer regelmäßigen Nachbarschaftsversammlung**

Nach dem Erfolg der ersten Versammlung im November 2018 möchte das BENN-Team auch für das folgende Programmjahr eine regelmäßig tagende Nachbarschaftsversammlung einrichten. Angestrebt wird eine Versammlung im Quartal. Diese ist offen für alle Anwohnenden, soll jedoch die unterschiedlichen Gruppen in der Nachbarschaft gezielt einbeziehen: Aus jeder Gemeinschaftsunterkunft nehmen Personen teil, ebenso sollen Akteure des Sportvereins BSC Marzahn und der Stadtteilzentren Kieztreff und MOSAIK einbezogen werden. Um einem Gefühl von Bevormundung durch hauptamtliche Akteure entgegenzuwirken, wird darauf geachtet, dass die Versammlung in der Zusammensetzung nicht von Hauptamtlichen dominiert wird. Auf der Versammlung werden Belange der Nachbarschaft besprochen. Im Austausch werden Zielstellungen, Bedarfe und Ideen für die Nachbarschaft ausformuliert. Nicht zuletzt dient die Versammlung dazu, Vorschläge für Maßnahmen zu entwickeln, die im Rahmen von BENN oder auch durch andere Fördermöglichkeiten umgesetzt werden können.

### **Ansprache bisher nicht erreichter Anwohnerinnen und Anwohner ausbauen**

Besonders jüngere Menschen, Familien und Berufstätige sollen über BENN mit den bisherigen Angeboten noch stärker angesprochen werden. Durch aufsuchende und zeitsparende Angebote, zum Beispiel über Gespräche auf dem Bürgersteig und mobile Cafés will das BENN-Team seine Arbeit noch bekannter machen und ihnen eine Beteiligung ermöglichen. Der Sprachtreff soll nach Möglichkeit noch stärker als bisher von Frauen und Mädchen besucht werden.

Möglicherweise müssen bestimmte Menschen auch an manchen Stellen entlastet werden, damit ihnen ein Engagement ermöglicht wird, beispielsweise durch Kinderbetreuung oder andere alltägliche Hilfen. Auch die russisch- und vietnamesischsprachige Community im Stadtteil hat das BENN-Team in seiner Arbeit noch zu wenig erreicht. Gemeinsam mit Kooperationspartnern sollen diese auch verstärkt angesprochen und einbezogen werden.

### **Rückkopplung der Ideen aus den Beteiligungsformaten mit Berufsakteuren**

Nicht alle Bedarfe, die von Nachbarinnen und Nachbarn geäußert werden, kann BENN allein bearbeiten. Zu bestimmten Themengebieten, beispielsweise der Kinder- und Jugendhilfe, der Jugendbeteiligung oder auch Verkehr und Infrastruktur ist das BENN-Team auf die Zusammenarbeit mit Fachleuten angewiesen. Daher möchte sich BENN Blumberger Damm für einen kontinuierlichen und unkomplizierten Austausch mit Fachakteuren einsetzen. Hierzu zählt auch die Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachämtern des BA Marzahn-Hellersdorf (insbesondere dem Stadtentwicklungsamt, dem Straßen- und Grünflächenamt, dem Schul- und Sportamt und dem Jugendamt), dem Integrationsbeauftragten und der Koordinatorin bzw. dem Koordinator für Flüchtlingsfragen. Weiterhin zählt hierzu auch die Zusammenarbeit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen. Das Team fühlt sich dafür verantwortlich, die Themen der Nachbarinnen und Nachbarn an Expertinnen und

Experten aus verschiedenen Bereichen heranzutragen und hier auch eine Rückkopplung herzustellen. Für viele Themen benötigt es Kooperationen oder einfach auch Bedarfs- und Themenaustausch unter den verschiedenen Trägern.

### **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**

Im Mai 2019 wurden zwei Ideenwerkstätten für Kinder und Jugendliche umgesetzt. Hier werden deren Ideen und Perspektiven aufgenommen und festgehalten. Daran anschließend werden die hier entwickelten Ansätze umgesetzt. Bei der Planung wurde bereits mit dem Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf kooperiert. Eine weitere Zusammenarbeit wird angestrebt.

### **Orte der Beteiligung auch in den Unterkünften schaffen und stärken**

In fortlaufenden Gesprächen mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinschaftsunterkünfte lernt das BENN-Team deren Wünsche und Bedarfe kennen. Auf dieser Grundlage sucht das Team zusammen mit den Geflüchteten nach Möglichkeiten und Ansätzen zur Stärkung ihrer Beteiligung und ihrer Eigeninitiative. In beiden Gemeinschaftsunterkünften soll langfristig eine Vertretung der Bewohnerschaft entstehen, die von möglichst vielen Bewohnerinnen und Bewohnern getragen wird. Mit der Einrichtung von Begegnungsräumen wurden bereits Räume der Selbstorganisation in den Unterkünften geschaffen. Dabei ist wichtig, zu beachten, dass Menschen ganz unterschiedliche Erfahrungen mit Beteiligung haben und auch sehr unterschiedliche Formen finden sich einzubringen. Stark formalisierte Beteiligungsformate, wie „Runde Tische“ oder Beiräte mit Einladung, Protokoll und Tagesordnung sind nicht allen Bewohnerinnen und Bewohnern vertraut und sind teilweise auch nicht erwünscht. Bei dem Aufbau einer Vertretung der Bewohnerinnen und Bewohner müssen diese unterschiedlichen Erfahrungen mit einbezogen werden. Hier setzt das BENN-Team an: Hindernisse und Barrieren der Beteiligung von geflüchteten Menschen in den Unterkünften und im Stadtteil sollen identifiziert und abgebaut werden. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es den kontinuierlichen Austausch zwischen dem BENN-Team und den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinschaftsunterkünfte.

### **Handlungsschritte**

- Ergebnisse aus den Ideenwerkstätten für Kinder und Jugendliche umsetzen
- Eigene Form von Bewohnerforen etablieren
- Nachbarschaftsversammlung als regelmäßiges Treffen etablieren, in dem viele unterschiedliche Gruppen aus der Nachbarschaft vertreten sind
- Weiterführung der direkten Ansprache durch ein mobiles Café

## **d) Empowerment**

Durch die Aktivierende Befragung und die Nachbarschaftsversammlung im Herbst 2018 ist dem Team von BENN Blumberger Damm deutlich geworden, welche Themen die Menschen in der Nachbarschaft im BENN Quartier bewegen. Zu diesen zählen die Nutzung gemeinsamer Grünflächen (Bürgerpark) sowie weitere Begegnungsorte und -möglichkeiten.

Ein wichtiges Ziel auf dem Gebiet des Empowerments besteht nun darin, Nachbarinnen und Nachbarn zu bestärken und zu unterstützen selbst aktiv zu werden und sich für ihre Themen einzusetzen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen darin gefördert werden, ihre eigenen Vorstellungen, eigene Handlungsmöglichkeiten und eigenes Wissen einzubringen, um ihre Nachbarschaft zu gestalten.

### **Förderung der Beteiligung der neuen Nachbarinnen und Nachbarn**

Insbesondere sollen die neuen Nachbarinnen und Nachbarn in ihrer Beteiligung zu relevanten Themen in der Nachbarschaft gefördert werden. Bisher werden die Angebote von BENN Blumberger Damm von vielen der geflüchteten Nachbarinnen und Nachbarn bereits gerne und gut genutzt und

viele Personen mit Fluchterfahrung engagieren sich in einzelnen BENN Maßnahmen. Trotzdem soll in der Arbeit von BENN Blumberger Damm noch stärker darauf geachtet werden, erfolgsversprechende Formate für die Beteiligung von geflüchteten Menschen zu schaffen. Beispielsweise sollen Orte und Zeiten von Veranstaltungen so variiert werden, dass möglichst viele der neuen Nachbarinnen und Nachbarn teilnehmen können. In Einzelgesprächen und durch kontinuierlichen Austausch über die Bedarfe der neuen Nachbarinnen und Nachbarn sollen geflüchteten Menschen ermutigt werden, auch eigene Ansprüche an die Arbeit von BENN zu stellen und die Ressourcen von BENN zu nutzen, um eigene Bedarfe zu thematisieren und umzusetzen. Dadurch erhofft sich das BENN-Team auch eine stärkere Sichtbarkeit von geflüchteten Menschen im Quartier und eine stärkere Selbstverständlichkeit, dass ihre Interessen in der Nachbarschaft wichtig sind. Gute Beispiele für selbstermächtigende Initiativen für geflüchtete Menschen stellen Vereine wie Gemeinsamer Horizont e.V. oder auch das Fraueninternetcafé auf der Marzahner Promenade dar. Beide Initiativen sind aktive Migrantenselbstorganisationen im Bezirk, die die gesellschaftliche und politische Partizipation von geflüchteten Menschen am Gemeinwesen fördern und stärken wollen. Mit beiden Vereinen arbeitet BENN Blumberger Damm zusammen.

### **Empowerment durch Aufklärung und Bildung**

Durch politische Bildungsveranstaltungen sollen Geflüchtete Hemmungen verlieren, für ihre Interessen einzustehen, Meinungen und Bedarfe zu äußern und auch Kritik zu üben. Die Aufklärung über Rechte und Möglichkeiten für partizipatives Handeln ist eine wichtige Grundlage für die aktive Beteiligung der neuen Nachbarinnen und Nachbarn. So sollen geflüchtete Menschen neue Möglichkeiten kennenlernen, sich in die Gesellschaft und die Nachbarschaft einzubringen.

Wichtiger Bestandteil einer solchen Aufklärungs- und Bildungsarbeit ist auch die Bekanntmachung und Verbreitung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten bei rassistischen Übergriffen und Vorfällen. Unter den neuen Nachbarinnen und Nachbarn sollte sich eine stärkere Selbstverständlichkeit darüber entwickeln, dass rassistische Vorfälle nicht hingenommen werden müssen und dass das Sprechen darüber und das Einfordern von rechtlichen Konsequenzen keine negativen Auswirkungen auf das Asylverfahren oder Integrationsbemühungen haben.

Insbesondere gibt es einen großen Bedarf an Nachhilfeangeboten für den Mittleren Schulabschluss. Viele Geflüchtete wollen dieses Bildungsziel erreichen und benötigen noch weitere Unterstützung (u.a. Nachhilfe), um diesen Abschluss zu erreichen.

### **Stärkung der Sichtbarkeit von Selbsthilfestrukturen im BENN Quartier**

Im Quartier bestehen viele soziale Probleme, die Menschen unabhängig von ihrer Herkunft betreffen. Zu vielen dieser Themen gibt es aktive Selbsthilfegruppen. Diese Gruppen sprechen über Themen wie Sucht und Alkoholismus, Arbeitslosigkeit und Armut oder auch Depressionen. Aktive Trägerin der bezirklichen Selbsthilfe- Kontakt- und Beratungsstelle ist hier die Wuhletal gGmbH.

Das Team von BENN Blumberger Damm hat Kontakte zu einzelnen Gruppenleiterinnen und möchte auch in Zukunft die Selbsthilfegruppen aktiv einbinden und darüber hinaus prüfen, inwiefern die Zusammenarbeit intensiviert werden kann, beispielsweise durch eine stärkere Sichtbarmachung der Gruppen oder durch Prozesse interkultureller Öffnung der Gruppen. Eine Sichtbarmachung von sozialen Problemen im Stadtteil kann einen bestärkenden Effekt auf Menschen in ähnlichen Problemlagen haben, wirkt einer Individualisierung entgegen und inspiriert möglicherweise auch dazu, sich in die (lokale) Politik einzubringen. Durch die daraus eventuell entstehende stärkere Nachfrage an Selbsthilfe können bei Bedarf auch weitere Selbsthilfegruppen gegründet werden.

### **Dialogrunden**

Oftmals braucht es einen Austausch, um selbst aktiv zu werden. Wenn im Gespräch mit Nachbarinnen und Nachbarn oder im Rahmen von Beteiligungsangeboten Themen aufkommen, zu denen es

weiteren Austausch- oder Diskussionsbedarf gibt, wird das BENN-Team gemeinsam mit Engagierten aus der Nachbarschaft passende Dialogangebote schaffen. Hierzu werden gegebenenfalls Gesprächspartnerinnen oder -partner eingeladen, die die jeweilige Fragestellung sachkundig erörtern können. Im Anschluss werden möglichst konkrete Verabredungen getroffen. So sollen aus den Themen möglichst weitere Aktivitäten entstehen, an denen auch bisher unbeteiligte Nachbarinnen und Nachbarn teilnehmen können.

### **Handlungsschritte**

- Nachhilfeformate
- Empowerment von Frauen
- Bildungsformate insbesondere für geflüchtete Menschen
- Interessenartikulation anregen
- Themenspezifische Dialogrunden organisieren

## **e) Vernetzung und Kooperation**

BENN Blumberger Damm ist in bezirksweiten Netzwerken und Runden aktiv und gut vernetzt mit wichtigen lokalen Akteuren. Hierzu zählen u.a. die Jugendfreizeiteinrichtungen, die Stadtteilzentren, das Jugendamt, Migrantenselbstorganisationen, die Grundschule am Bürgerpark und weitere BENN-Standorte in Marzahn-Hellersdorf. Auch mit dem Integrationsbeirat, dem Integrationsbeauftragten und der Koordinatorin bzw. dem Koordinator für Flüchtlingsfragen sowie der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen wird der Austausch gepflegt. Diese Netzwerke wird das Team von BENN Blumberger Damm weiterhin pflegen und unterstützen. Das BENN-Team plant auch weitere Kooperationen einzugehen und mit Akteuren zusammenzuarbeiten, die selbst wichtige Arbeit leisten, wie beispielsweise dem und der Volkshochschule bzw. dem Amt für Weiterbildung und Kultur.

Eine besondere Aufgabe sieht das Team von BENN Blumberger Damm darin, auch Ehrenamtliche stärker in bezirkswide Netzwerke, wie in das Bündnis für Demokratie und Toleranz zu integrieren und das bestehende ehrenamtliche Engagement innerhalb der Netzwerke zu fördern, zu unterstützen und zu erleichtern.

### **Ausbau der Vernetzung zu Unternehmen**

Ausgebaut werden soll in Zukunft die Vernetzung von BENN Blumberger Damm mit Gewerbetreibenden und Berufsbildungseinrichtungen im Bezirk und im BENN Quartier, um auch über den Weg von Bildung und Beruf Chancen für alle Nachbarinnen und Nachbarn im Bezirk zu eröffnen. Zu diesem Zweck möchte das BENN-Team seine Kontakte zum Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis nutzen. Die Vernetzung mit lokalen Gewerbetreibenden soll ausgebaut werden. Hinweise auf Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten sollen dazu kommuniziert und vermittelt werden. Punktuell wird eine Zusammenarbeit mit der AG Arbeit und Ausbildung des Integrationsbeirats angestrebt.

### **Vernetzungslücken füllen**

Das Team von BENN Blumberger Damm möchte verstärkt auf mögliche Lücken in bestehenden Netzwerken achten und auf mögliche gewinnbringende neue Vernetzungen hinwirken. So besteht derzeit noch keine Vernetzung zwischen den bezirkswide arbeitenden Projekten und Initiativen, die sich speziell der Förderung von (geflüchteten) Frauen widmen. Ein regelmäßiger Austausch zwischen Aktiven in interkulturellen Frauenprojekten scheint sehr sinnvoll zu sein. Weiterhin besteht noch keine Vernetzung zwischen den Teilnehmerinnen und Organisatoren der verschiedenen Sprach-Treffs im BENN Quartier. Auch hier bietet sich die Initiierung einer besseren Vernetzung an, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen und auch, um sich untereinander abzusprechen.

## Kooperationen gewinnbringend gestalten

Im vergangenen Jahr hat das Team von BENN Blumberger Damm sehr von dem Wissen und den Erfahrungen seiner Kooperationspartner profitiert. Der Fachaustausch und viele gemeinsame Aktionen, haben sehr zur Nachbarschaftsarbeit von BENN beigetragen. Auch in Zukunft erhofft sich das BENN-Team eine lebhaftere Zusammenarbeit mit seinen Kooperationspartnern. Auf die Expertise externer Einrichtungen in speziellen Themenbereichen wie Kinder- und Jugendarbeit, Rechts-, Arbeits- und Sozialberatung, psychologische Unterstützung usw. wird das BENN-Team auch in Zukunft stark angewiesen sein.

Das BENN-Team möchte in Kooperationen in Zukunft stärker arbeitsteilig und für beide/alle Seiten gewinnbringender arbeiten. Vor allem möchte das BENN-Team Wege finden, in denen auch die teilweise langjährig aktiven Akteure und Einrichtungen aus der Nachbarschaftsarbeit von den Ressourcen profitieren können, die BENN mitbringt, sodass die Zusammenarbeit für alle effektiver wird.

### Handlungsschritte

- Austausch zwischen Frauenprojekten organisieren
- Austausch zwischen Sprachcafés organisieren
- Vermittlung von lokalen Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten

## f) Weitere Bedarfe

- Insgesamt wünschen sich viele der neuen Nachbarinnen und Nachbarn mehr Sprachkurse im näheren Umfeld. Viele der Geflüchteten müssen weite Wege auf sich nehmen, um Sprachkurse zu besuchen, was ihren Alltag erheblich erschwert, besonders wenn sie noch Kinder zu versorgen haben.
- Insgesamt fehlt es den Nachbarinnen und Nachbarn im BENN Quartier an Begegnungsorten. Hierbei geht es um Plätze im Freien, an denen sich die Menschen gerne aufhalten und zusammenkommen können, ebenso wie Räume, in denen sie ohne die Notwendigkeit, etwas zu konsumieren ihre Zeit verbringen können.
- Der Sportverein BSC Marzahn hat in seiner Vereinsarbeit und seinen Trainings mit den neuen Nachbarinnen und Nachbarn viele neue Vereinsmitglieder gefunden. Mittlerweile stößt der Sportclub deswegen auch an Kapazitätsgrenzen, was den Vereinssportplatz angeht. Um mehrere parallel laufende Angebote stattfinden lassen zu können, braucht der Verein auf lange Sicht ein größeres Sportgelände bzw. einen zweiten Fußballplatz.
- Die bisherige Brache zwischen dem BSC Gelände und der Gemeinschaftsunterkunft Blumberger Damm wird zukünftig mehr genutzt, da hier ein Spielplatz und ein Gartenprojekt entstehen. Der Blumberger Damm bildet als vierspurige Straße allerdings eine große Hürde zu den Wohngebieten im Osten. Eine sichere Form des Übergangs wäre daher eine wichtige Maßnahme.
- Ein wichtiges Thema, das während der Aktivierenden Befragung zutage getreten ist, war das Thema Lärm und Lärmschutz. Einige Nachbarinnen und Nachbarn fühlen sich sehr belastet durch den Verkehrslärm, beispielsweise durch Rettungswagen mit Sirenen, die an stauanfälligen Stellen nicht weiterfahren können oder durch das Quietschen der Straßenbahnschienen. Von direkten Nachbarinnen und Nachbarn der Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete werden auch Beschwerden über die Lautstärke beispielsweise von spielenden Kindern in der Unterkunft oder dem Außengelände geäußert. Hier könnten gemeinsame Gespräche mit Verantwortlichen initiiert und über bauliche Lärmschutzmaßnahmen nachgedacht werden.
- Obwohl im Bürgerpark das Grillen verboten ist, wird dieser manchmal als Grillfläche genutzt. Hier wird ein Bedarf für eine offizielle Grillmöglichkeit im Quartier sichtbar.

- Ein weiterer Bedarf ergibt sich aus der lückenhaften Nahversorgung: Eine Bäckerei oder ein Spezialitätenladen mit orientalischen Lebensmitteln fehlen bisher.

### 3. Handlungsschritte

Um die unter Punkt drei beschriebenen Ziele zu erreichen, hat das Team von BENN Blumberger Damm konkrete Maßnahmen bereits begonnen oder noch in Planung.

#### 3.1 Nachbarschaft und Integration

##### Stadtteilzeitung

Um eine positivere Wahrnehmung und auch eine stärkere Wertschätzung der eigenen Nachbarschaft und des eigenen Stadtteils zu bewirken, möchte das BENN-Team die Menschen dazu ermutigen, eigene Bilder und Geschichten über ihren Stadtteil zu produzieren und zu verbreiten. Dazu dient in erster Linie eine partizipative Stadtteilzeitung, die ab Ende des Jahres 2019 regelmäßig erscheinen soll. In der Zeitung sollen die Nachbarinnen selbst zu Wort kommen und es soll über Orte, Menschen und Ereignisse berichtet werden, die die Stärken des Stadtteils herausstellen.

##### Erzähl-, Sprach- und Elterncafé

Einen ähnlichen Effekt soll ein Erzählcafé haben, das in dem BENN Begegnungsraum stattfinden soll. Die Nachbarinnen und Nachbarn können so von ihrer eigenen Geschichte und ihren Erfahrungen im Stadtteil oder auch von ihrem Leben im Herkunftsland erzählen und können das Erzählcafé soll im vierten Quartal 2019 starten.

Auch die Arbeit des regelmäßig stattfindenden Sprach-Treffs will BENN weiterhin unterstützen. Das BENN-Team will für die Bekanntheit des Sprachtreffs in der Nachbarschaft sorgen und neue Interessierte werben. Weiterhin soll der Zusammenhalt der Gruppe fortlaufend durch regelmäßig stattfindende gemeinsame Ausflüge gestärkt werden. Durch gemeinsame Aktionen erfahren auch die Ehrenamtlichen im Sprach-Treff Wertschätzung für ihren Einsatz.

Weiterhin sind ab Winter 2019 und bis ins Jahr 2020 hinein interkulturelle Elterncafés als Austausch zwischen den Eltern der Kinder der Grundschule am Bürgerpark geplant.

##### Verschönerung des gemeinsamen Lebensraums

Über das gemeinsame aktiv werden verspricht sich das Team von BENN die Entwicklung eines stärkeren Zusammenhalts in der Nachbarschaft, insbesondere zwischen alten und neuen Nachbarinnen und Nachbarn. Dieses gemeinsame aktiv werden soll sich in weiteren Aufräumspaziergängen im Bürgerpark und auch auf anderen Grünflächen im BENN Quartier niederschlagen. Die Spaziergänge sollen in den Sommermonaten und im Frühherbst veranstaltet werden. Die Aktivitäten im Projekt Paradiesgärten werden durch Information und Vermittlung von Interessierten und Freiwilligen unterstützt.

Eine weitere Form gemeinsamer Aktivitäten bildet die Gestaltung der Außenanlagen der Gemeinschaftsunterkunft Blumberger Damm. Durch Bauaktionen in den Sommermonaten 2019 sollen sowohl das Wohnumfeld an der Containerunterkunft verschönert werden, als auch Kontakte zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern und Nachbarinnen und Nachbarn gestärkt werden.

##### Aktivitäten im Öffentlichen Raum

Weiterhin sollen Nachbarinnen und Nachbarn eingebunden und eingeladen werden, ein Straßenfest im öffentlichen Raum, beispielsweise dem Karl-Holtz-Platz zu organisieren und zu unterstützen. Das Fest soll möglichst im Spätsommer 2019 stattfinden. Einerseits werden Nachbarinnen und Nachbarn so gemeinsam aktiv, andererseits können neue und tiefere Bekanntschaften entstehen. Weiterhin

fördert eine erfolgreiche Veranstaltung auch die Identifikation mit dem Quartier. Wenn das hauptamtliche Personal der beiden Gemeinschaftsunterkünfte im BENN Quartier sich zusätzlich die Unterstützung für eigene Veranstaltungen wünscht, wird das BENN-Team gerne aktiv. In diesem Fall sieht das Team seine Aufgabe darin, möglichst viele Nachbarinnen und Nachbarn der Gemeinschaftsunterkünfte in die Planung und Umsetzung einzubeziehen.

### **Begegnungen über Kunst und Kreativität**

Das im Jahr 2018 neu eröffnete Schul-Kiez-Zentrum auf dem Gelände der Grundschule am Bürgerpark soll auch durch das BENN-Team unterstützt und genutzt werden. Im Sommer 2019 soll hier ein Kunst-Workshop realisiert werden, in dem ein Künstler aus der Gemeinschaftsunterkunft Rudolf-Leonhard-Straße Kindern auf künstlerische Weise vermittelt ihren Namen in arabischer Schrift zu schreiben.

## **3.2 Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement**

Das BENN-Team verweist auf das bereits geleistete Ehrenamt und das bürgerschaftliche Engagement laufend in seiner Öffentlichkeitsarbeit, um Wertschätzung zu zeigen und Aufmerksamkeit herzustellen. Die Gruppen, in denen Ehrenamtliche im Kontext von BENN bereits aktiv sind, möchte das Team weiterführen, stärken und tendenziell auch vergrößern. So sollen nach einem erfolgreich durchgeführten Aufräumspaziergang am 12.04.2019 auch weitere Ideen zur Verschönerung bzw. zur Beteiligung an der Gestaltung des Parks entwickelt und fortlaufend durch Aktionen realisiert werden.

Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des BENN-Sprachtreffs sollen durch das BENN-Team dazu ermutigt werden, durch Aktionen sichtbarer zu werden. Eine gute Gelegenheit dazu bietet beispielsweise das Fest der Nachbarschaft Marzahn am 25.05.2019 sowie im Frühjahr 2020.

Um Ehrenamtliche zu unterstützen und zu fördern und um ihre Motivation für das Engagement zu stärken, wird das BENN-Team für eine Qualifizierung von Ehrenamtlichen Sorge tragen. Das Team möchte die derzeit aktiven Ehrenamtlichen über Qualifizierungsangebote des Bezirks, der Alice Salomon Hochschule oder der Freiwilligenagentur Marzahn informieren und bei Bedarf die Teilnahme unterstützen und erleichtern. Den Bedarf nach Weiterbildung, Information, Austausch und Qualifizierung ermittelt das BENN-Team fortlaufend in Gesprächen mit engagierten Nachbarinnen und Nachbarn.

## **3.3 Beteiligung**

### **Nachbarschaftsversammlung**

Die Orte, an denen eine Beteiligung der Nachbarinnen und Nachbarn bereits stattfindet, möchte das Team von BENN Blumberger Damm stärken und erweitern. So soll in jedem Quartal eine Nachbarschaftsversammlung organisiert werden. Einerseits soll sich durch Wiederholung der Treffen und durch das Anknüpfen an genannte Themen und begonnene Aktivitäten über das laufende Jahr hinweg eine Regelmäßigkeit einstellen. Dabei wird das BENN-Team Bürgerinnen und Bürger in die Organisation und die Vorbereitung der Versammlung einbeziehen. Andererseits möchte das BENN-Team durch gezielte Werbung und auch durch die Ansprache und Einladung konkreter Zielgruppen für die Vertretung von wichtigen Gruppen und Communities im Quartier Sorge tragen.

### **Mobiles Café**

Ein mobiles Café, welches über die wärmere Jahreszeit regelmäßig zum Einsatz kommen soll, unterstützt die Ansprache von Nachbarinnen und Nachbarn. Es bietet die Möglichkeit, eine kurze Pause zwischen Erledigungen einzulegen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Hierdurch können

Themen des Quartiers erfasst werden. So wird an die guten Erfahrungen aus der Aktivierenden Befragung angeknüpft und laufend neue Nachbarinnen und Nachbarn eingebunden.

### **Kinder- und Jugendbeteiligung**

Um gezielt auch Kinder- und Jugendliche an der Gestaltung ihrer Nachbarschaft zu beteiligen, organisiert BENN Blumberger Damm eine Ideenwerkstatt mit Kindern und Jugendlichen in Kooperation mit den lokalen Jugendfreizeiteinrichtungen. Die Ideen, die an diesem Tag von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern genannt werden, wird das BENN-Team direkt und zeitnah in Maßnahmen umsetzen und die Kinder- und Jugendlichen an der Umsetzung beteiligen.

### **Bildungsreihe und Wohnerrat**

Um auch in den Gemeinschaftsunterkünften mehr Beteiligung zu ermöglichen, organisiert das BENN-Team gemeinsam mit dem Verein Gemeinsamer Horizont e.V. zunächst ab dem Sommer 2019 eine Bildungsreihe für Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte. In der Bildungsreihe sollen die Bewohnerinnen und Bewohner zunächst an Möglichkeiten der politischen Partizipation und der Bürgerbeteiligung herangeführt werden. Der Aufbau von Wohnerräten in den Unterkünften soll ein mögliches Ergebnis aus diesen Bildungsreihen sein. Die Struktur dieser Interessenvertretungen in den Gemeinschaftsunterkünften soll jedoch recht offen gestaltet werden. Das Team von BENN wird durch Gespräche mit Bewohnerinnen und Bewohnern neue Möglichkeiten erproben, Beteiligung in den Unterkünften zu organisieren. Wenn in den Beteiligungsformaten, die das BENN-Team organisiert oder unterstützt, Ideen und Wünsche zutage treten, die die Förderziele des BENN-Programms verfehlen oder die die Kompetenzen der BENN-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in bestimmten Fachgebieten überfordern, wird das BENN-Team für eine Weitergabe an entsprechende Fachakteure Sorge tragen.

## **3.4 Empowerment**

Das Team von BENN Blumberger Damm möchte neue und alte Nachbarinnen und Nachbarn dazu anregen und motivieren, sich im Rahmen von BENN oder an anderen Orten im Stadtteil zu beteiligen. In Einzelgesprächen mit BENN Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, beispielsweise im Rahmen des mobilen Cafés, sollen Interessierte nach ihrer Meinung gefragt und ermutigt werden, ihre Interessen zu artikulieren.

### **Themenspezifische Dialogrunden**

Wenn Themen angesprochen werden, die für viele Nachbarinnen und Nachbarn relevant sind und bei denen ein Rede- und Austauschbedarf sichtbar wird, wird das BENN-Team diese aufgreifen und Dialogrunden organisieren. Ziel ist es, die Nachbarinnen und Nachbarn zu ermuntern, selbst aktiv zu werden und sie dabei zu unterstützen. Daher werden sie in die Organisation der Gesprächsrunden einbezogen. Als Ergebnis werden möglichst konkrete Verabredungen für einen weiteren Umgang mit dem Thema getroffen.

### **Frauen**

Das BENN-Team möchte Angebote schaffen, die sich speziell der Ermächtigung von Frauen widmen. Hierbei kooperiert das BENN-Team mit der Plattform für interkulturellen Austausch und Begegnung von Menschen verschiedener Herkunft in Marzahn-Mitte. Gemeinsam mit der Plattform hat das BENN-Team bereits eine Veranstaltungsreihe gestartet, die seit März 2019 und über das Jahr hinweg läuft. In diesem Rahmen finden Ausflüge, politische Informationsveranstaltungen aber auch Selbsthilfe-Gespräche und Tanzveranstaltungen statt. Insgesamt soll die Veranstaltungsreihe die Teilnahme von Frauen am öffentlichen Leben stärken.

## **Bildung**

Auch im Bereich der schulischen Bildung und Ausbildung von geflüchteten Menschen möchte BENN Blumberger Damm Unterstützungsangebote einrichten. Ab Herbst 2019 plant das Team, Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler anzubieten, die sich auf den MSA-Test vorbereiten. Die Aussicht auf einen Mittleren Schulabschluss ist für viele (junge) Menschen eine wichtige Grundlage, um in die Zukunft zu denken und so Raum und Anreize für Beteiligung zu entwickeln.

## **Beratung und Rechtshilfe**

Insbesondere geflüchtete Menschen stoßen in ihrem Alltag oft an Grenzen oder machen negative Erfahrungen, die zu Resignation und Rückzug führen und dem persönlichen Engagement entgegenwirken. Das Team von BENN Blumberger Damm möchte auf diese Erfahrungen reagieren, indem Bildungsveranstaltungen für geflüchtete Menschen innerhalb der Gemeinschaftsunterkünfte angeboten werden. Mindestens eine Veranstaltung pro Unterkunft soll bis zum Jahresende 2019 gemeinsam mit der Opferberatungsstelle Reach Out stattfinden. Die Beratungsstelle richtet sich an Betroffene rassistischer, rechtsextremer und antisemitischer Angriffe. Weiterhin möchte das BENN-Team im Kontakt mit Geflüchteten verstärkt auf Rechtshilfe, Rechtsberatungen und Informationsveranstaltungen externer Anbieter verweisen, um die Aufklärung über die eigenen Rechte zu stärken.

## **3.5 Vernetzung und Kooperation**

Neben dem Ziel, gewinnbringend und effizient mit den Kooperationspartnern von BENN Blumberger Damm zusammenzuarbeiten und bestehende Vernetzungen zu pflegen, möchte das BENN-Team auch bestehende Vernetzungslücken im BENN Quartier und im Bezirk füllen.

## **Frauenprojekte**

In den letzten Jahren haben sich vermehrt Initiativen und Projekte im Bezirk und auch im BENN Quartier entwickelt, die sich speziell der Förderung von Frauen widmen. BENN Blumberger Damm möchte hier die Teilnehmerinnen, sowie auch die Organisatorinnen dieser Frauenprojekte aus Bezirk und BENN Quartier im vierten Quartal des Jahres 2019 zu einem Vernetzungstreffen einladen. Zuvor möchte BENN diese Idee mit den Organisatorinnen der bezirksweiten Frauenprojekte diskutieren und gegebenenfalls gemeinsam mit den Akteurinnen organisieren und inhaltlich vorbereiten. Dem BENN-Team hält eine Vernetzung unter Frauenprojekten für sehr sinnvoll, da sich die Aktiven so über gemeinsame Wünsche, Schwierigkeiten und mögliche (bezirkswerte) Forderungen austauschen können.

## **Sprachcafés und Sprachtreffs**

Eine weitere Vernetzungsveranstaltung ist im September 2019 mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Organisatorinnen und Organisatoren von Sprach-Treffs in der Umgebung des BENN Büros geplant. Nach Möglichkeit möchte das BENN-Team Aktive aus den Sprach-Treffs an der Organisation beteiligen. Das Angebot an Sprach-Treffs ist im Bezirk und auch im BENN Quartier relativ vielfältig. Ein Austausch über Erfahrungen, Grenzen und mögliche Kooperationen scheint daher sehr sinnvoll.

## **4. Öffentlichkeitsarbeit**

Das BENN-Team möchte durch unterschiedliche Formen der Öffentlichkeitsarbeit die verschiedenen Menschen und Gruppen im Quartier erreichen und so zum Mitmachen motivieren. Durch Information und Kommunikation soll für alle deutlich werden, wie und an welchen Stellen es möglich ist, eigene Ideen einzubringen. Es soll vor allem sichtbar sein, welche Angebote und Aktivitäten es bereits gibt und wie man mitmachen kann. Eine Herausforderung bilden hierbei die verschiedenen Sprachen,

die die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte sprechen. Die Menschen haben auch sehr unterschiedliche Hintergründe und Lebenssituationen. Daher wird der Großteil der Öffentlichkeitsarbeit in einfacher Sprache gestaltet und teilweise auch in Arabisch und Farsi übersetzt. Zudem gibt es Einleger des BENN Flyers auf Arabisch und Farsi. Der Flyer informiert über das BENN-Programm, das BENN-Quartier sowie Beteiligungs- und Kontaktmöglichkeiten.

Grundlegende Informationen über die Arbeit des BENN-Teams vermittelt die Webseite [www.benn-blumbergerdamm.de](http://www.benn-blumbergerdamm.de). Aktuelle Themen und Veranstaltungen werden zudem auch auf facebook gepostet. Auch auf dem Nachbarschaftsportal [www.nebenan.de](http://www.nebenan.de) ist das BENN-Team aktiv. Hier gibt es eine rege Interaktion mit der Nachbarschaft. Auf diesen Plattformen können sich die Akteure und Anwohnerinnen und Anwohner kontinuierlich über die Angebote und Veranstaltungen bei BENN informieren.

Für diverse Veranstaltungen und Maßnahmen von 2018 bis 2019 gab es eigene Einladungsflyer und Plakate: beispielsweise für die Nachbarschaftsversammlung, die Eröffnung des Vor-Ort-Büros, die Sommerfeste mit den Unterkünften und das Public Viewing.

Auch wurden viele Aktionsmittel für die Stände von BENN Blumberger Damm bei diversen Veranstaltungen im Stadtteil realisiert (Aufkleber, Luftballons, Blöcke, USB-Sticks, Blumensamentüten). Zur besseren Wiedererkennung des BENN-Teams bei mobilen Aktionen und auf Festen wurden ein Rollup, ein Schirm, zwei Fahnen, zwei Outdoor-Banner und T-Shirts für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche produziert.

Für eine gute Wiedererkennung und Identifikation wurde ein eigenes BENN-Logo entwickelt. Das Logo visualisiert wesentliche Merkmale des BENN Blumberger Damm Quartiers: Einfamilienhaus- und Großsiedlung sowie eine Blume als Wortspiel für den Blumberger Damm und für das Grün in Marzahn. Es wird weiterhin darauf geachtet, dass bei den Druck-Produkten und auf Textilien ähnliche Farbgebungen verwendet werden, um den Wiedererkennungswert zu erhöhen.

Die journalistische Begleitung zentraler Veranstaltungen ist im vergangenen Jahr gelungen, zum Beispiel berichteten drei lokale Zeitungen über die BENN Büro-Eröffnung und es gab ein Interview im Tagesspiegel.

Gemeinsam mit lokalen Akteuren und den Nachbarinnen und Nachbarn wird das BENN-Team seine Öffentlichkeitsarbeit schrittweise und bedarfsgerecht ausbauen.

Das Vor-Ort-Büro von BENN wird leider noch immer nicht von allen Interessierten gefunden, daher ist die Beschilderung rund um das Gebäude und im Inneren des Gebäudes auszubauen. Insbesondere zu den Beteiligungsmöglichkeiten im BENN-Verfahren sollen die Anwohnerinnen und Anwohner zuverlässig informiert werden.

Die Teilnahme an bezirksweiten und lokalen Veranstaltungen mit Ständen sowie die mehrmalige Durchführung des mobilen Cafés auf dem Platz vor dem BENN-Vor-Ort-Büro ist vorgesehen. Um über die wichtigsten Ereignisse im Stadtteil und in der Arbeit von BENN zu informieren, soll ein Newsletter etabliert werden. Dieser wird per E-Mail verschickt und als Druckexemplar im BENN-Büro ausgelegt. Das wichtigste Ziel für die Öffentlichkeitsarbeit von BENN Blumberger Damm bleibt es, mit den direkten Anwohnerinnen und Anwohnern zuverlässig zu kommunizieren und sicherzustellen, dass neue, wichtige und interessante Informationen alle erreichen. Die sozialen Medien bieten eine einfache und unkomplizierte Möglichkeit, BENN Veranstaltungen bekannt zu machen und von vielen Menschen überhaupt erst einmal wahrgenommen zu werden. Da aber nicht alle Nachbarinnen und Nachbarn den Umgang mit sozialen Medien gewohnt sind oder bevorzugen, arbeitet das Team von BENN auch weiterhin gerne mit klassischen Print-Medien wie Plakaten und Flyern und auch mit dem Telefon, einem Café auf der Straße und einem freundlichen Lächeln.